

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 153. Sonntag, den 2. Juni 1822.

Die edle Obstkrämerin.

Frau Menthe hatte vor etwa 30 Jahren ihre kleine Obstbude am Eingange des Louvre in Paris aufgeschlagen. Sie war Mutter von achtzehn Kindern, davon noch zehn lebten. Ihr Mann, schon 62 Jahr alt, war Miethsfuttscher, und dieser geringe Erwerb, vereint mit dem, was ihr kleiner Kram abwarf, nährte die zahlreiche Familie. Man kann leicht denken, daß sie nicht im Ueberfluß schwamm.

Frau Menthe hatte auch eine Schwester mit fünf Kindern, die durch eine ausschweifende Lebensart etwas Vermögen gesammelt hatte. Drei von den Kindern waren schon gestorben; das vierte folgte den Fußtapfen seiner Mutter und wurde eingesperrt. Nur das fünfte war noch übrig, als die Mutter in eine schwere Krankheit fiel, und auf dem Todtenbette eine wohlhabende Bäckerfrau zu ihrer einzigen Erbin einsetzte; vermuthlich weil ihre wackere Schwester sie oft vergebens ermahnt hatte, ihr zügelloses Leben zu bessern.

Freilich hätte Frau Menthe gern ihrer eigenen dürftigen Familie die Erbschaft zugewandt. Sie glaubte, als die einzige Schwester der Verstorbenen, ein unstreitiges Recht darauf zu haben, und ging deshalb zu einem Advoca-

ten, dem sie die Sache vorlegte. Von diesem hörte sie aber, daß gegen das ungerechte Testament nichts, gar nichts zu machen sey. Sie hielt in diesem Augenblicke die nachgebliebene Waise, ein Kind von fünf Jahren, bei der Hand. „Nun wohl,“ sagte sie bewegt, indem sie das Kind umarmte, „so nehme ich wenigstens das arme kleine Geschöpf zu mir. Diese Erbschaft wird man mir nicht streitig machen. Ich kenne die harte Bäckerfrau, sie würde den armen Wurm ins Waisenhaus schicken, und ich kann mich nicht entschließen, das Kind meiner einzigen Schwester seinem Schicksal zu überlassen.“

Der erstaunte Advocat stellte ihr vor, daß sie ja selbst zehn Kinder zu ernähren habe. „Wie?“ sagte sie mit edlem Unwillen: „Dies hülflose Geschöpf hat nicht begehrt auf die Welt zu kommen; so muß es denn wohl ernährt werden, und Gott wird mir beistehen.“ — Damit ging sie fort, und die Waise war von diesem Augenblicke an ihr eigenes Kind, ob sie gleich selbst das neunzehnte Kind in ihrem Schooße trug.

Diese edle Handlung blieb nicht verborgen. Am 22sten Februar 1783 gab die Freimaurerloge de la Condeur zu Paris ein herrliches Fest, an dem mehr als 140 Personen beiderlei Geschlechts

Theil nahmen. Nach dem gewöhnlichen Ceremonien rollte ein Vorhang im Hintergrunde des Saales auf, und man erblickte auf einem reichverzierten Throne die edle Obstverkäuferin, umgeben von ihren zehn Kindern, das eilfte Angenommene zu ihren Füßen. Die ganze Familie war auf Kosten der Loge neu gekleidet.

Der Marquis von R., Meister vom Stuhl, trat auf und erzählte mit einfachen, aber um so rührendern Worten, die schöne That des braven Weibes. Drei Damen von erstem Range

näherten sich ihr; die erste setzte ihr eine Bürgerkrone auf das Haupt; die zweite überreichte ihr eine Goldbörse, die dritte einen Korb mit Kinderzeug für das neunzehnte Kind, welches sie erwartete. Hierauf nahm die Loge feierlich die kleine Waise an Kindesstatt an, und verbürgte sich für deren Erziehung und Versorgung. Frau Menthe suchte ihre edle Schaam zu verbergen, und alle Umstehenden vergossen süße Thränen.

*r.

Ernst Müller, Redacteur.

Vom 25. bis zum 31. Mai sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

- Eine Frau 30 Jahr, Hrn. Christian Traugott Henschler's, Bürgers und Kaufmanns Ehegattin, am Grimma'schen Steinwege.
 Ein Knabe 10 $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Johann Christoph Lorenzen's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, im Goldhahngäßchen.
 Ein Mädchen 21 Wochen, Joh. August Sperling's, Handarbeiters Tochter, auf der Ulrichsgasse.

S o n n t a g.

- Ein Mädchen 8 Monat, Joh. Carl Schwenkens, Lohnbed. Tochter, am Peterssteinwege.
 Ein unehel. Knabe 3 Jahr, Henrietten Konnigerin, Einwohnerin Sohn, Waisenknabe, im Georgen Hause.

M o n t a g.

- Eine Frau 73 $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Christian Frankens, Gärtners Ehefrau, am Raube.
 Ein Mann 60 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Joh. Gottfried Friedrich, Bürger und Brauconsorte, auch Hausbesitzer, in der Burgstraße.
 Ein Mann 52 Jahr, Imzel Hirsch, ein Jude aus Lobienz bei Warschau, im Jacobsspital.
 Ein Mann 40 Jahr, Friedrich Gotthelf Zacher, Bürger und Hausbesitzer, in der Johannisvorstadt.

- Eine unverheirathete Mannsperson 40 Jahr, Carl Friedrich Fischer, eingewanderter Mül-
lergeselle, aus Buckau bei Schneeberg gebürtig, im Jacobsspital.
Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. Christian Siegel's, Küsters an der Paulinerkirche, Tochter,
im Paulino.
Ein Zwillingmädchen 5 Tage, August Gottlieb Picht's, Landcramers Tochter, an den
Schlachthöfen.
Ein unehel. Knabe 1 Jahr, Rosinen Hauptmannin, Dienstmagd, Sohn, am Ran-
städter Steinwege.

D i e n s t a g.

- Eine Frau 75 $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Carl Friedrich Müller's, Bürgers und Fleischhauers Ehe-
frau, im Klitschergäßchen.
Ein unzeit. todtgeb. Knabe, Christian Gottl. Heinzens, Einwohners Sohn, am Münzthore.

M i t t e w o c h.

- Eine Frau 74 Jahr, Hrn. M. Carl Heinrich Bartschens, Pastoris in Podelwitz Frau
Witwe, auf der Gerbergasse.
Eine Frau 44 $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Valentin Hinzens, Bürgers und Schuhmachers Witwe,
ebendasselbst.
Ein Mädchen 6 $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Joh. Christian Heinrich Fischer's, Bürgers und Hut-
machers Tochter, am Kopfplage.
Ein Mädchen 18 Wochen, Joh. Gottlob Georgi's, Holzlegers Tochter, auf der Ger-
bergasse.

D o n n e r s t a g.

- Ein Mann 55 Jahr, Hr. D. Friedrich Carl Hausmann, königl. sächs. Oberpostamtsdi-
rector, Ritter des königl. sächs. Civilverdienst-Ordens und Mit-
glied der Leipziger ökonomischen Societät, in der Reichsstraße.
Ein Mann 50 Jahr, Mstr. Joh. Andreas Staubiger, Bürger und Schuhmacher, auf
der Neugasse.
Eine Igfr. 21 Jahr, Joh. Friedrich Zangenbergs, Bürgers und Hausbesizers hinter-
lassene dritte Tochter, in der Reichsstraße.
Ein Mädchen 8 Wochen, Joh. Gottfried Illig's, Handarbeiters Tochter, auf der Sandgasse.

F r e i t a g.

- Ein Mann 42 Jahr, Hr. Christian Friedrich Horn, Bürger und der Weißbäcker-Innung
Biermeister, auf der Gerbergasse.
Eine Frau 51 Jahr, Joh. Georg Manneck's, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobsspital.
Ein Mädchen 1 $\frac{1}{2}$ Jahr, Mstr. Christian Gottfried Hohmann's, Bürgers, Schwarz-
und Schönfarbers Tochter, an den Schlachthöfen.
Ein Knabe 23 Wochen, Hrn. Carl Blochmann's, Vicedirectoris an der Bürgerschule
zu Dresden, Sohn, im Schlosse.

6 aus der Stadt. 17 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 3 aus dem Jacobs-
spital. Zusammen 27.

Vom 24. bis 30. Mai sind getauft:
14 Knaben, 19 Mädchen. Zusammen 33 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten Juni: Blaubart, Oper.

Hartwig und Freytag, Petersstrasse No. 36,
empfangen eine Partie französisch wollene Tücher und Shawls zum Verkauf unterm Fabrikpreis und empfehlen besonders eine Sorte $\frac{1}{4}$ große durchwirkte wollene Umschlagetücher. à 3 bis 4 Thl.

Hausverkauf. Ein ganz neu gebautes schönes Haus nebst Garten für 7000 Thlr., ein Haus mit Wirthschaft und Billard für 6000 Thl., eins dergleichen mit Stallung für 5000 Thl., ein ganz neues schönes Haus für 4000 Thl., sämmtlich in guter Lage der Vorstadt, durch das Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, Nikolaihof Nr. 764.

Vermiethung. Eingetretner Verhältnisse wegen ist auf dem neuen Kirchhofe Nr. 298 ein mittleres Familienlogis zu Johanni noch zu vermiethen. Das Nähere daselbst im Hofe zwei Treppen hoch.

Zhorzettel vom 1. Juni.

Grimma'sches Thor. U.	Kanstädter Thor. U.
Gestern Abend.	Gestern Abend.
Fräulein v. Dzulowa, v. Moskau, im Hot. de Baviere 6	Ein kais. russ. Courier, v. Paris, p. d. 7
Dr. Kunz, Ritter des königl. sächs. Civilverdienstordens, v. Berdizow, bei Förster 7	Er. Durchl. der regierende Prinz von Salm-Prunburg, v. Paris, pass. durch 8
Dr. Rfm. Cordes, a. Hamburg, v. Dresden, im Blumenberg 8	Dr. Dr. Stosch, a. Berlin, v. Düsseldorf, im Hotel de Russie 9
Vormittag.	Vormittag.
Die Breslauer r. Post 4	Dr. Gouvernements-Secretair v. Braun, v. Paris, im Hot. de Russie 9
Die Dresdner r. Post 6	Vormittag.
Die Baugner r. Post 6	Die Stollberger f. Post 1
Die Dresdner Diligence 10	Eine Estafette v. Merseburg 11
Dr. Hlser. Biasirli und Comp., v. Verona, im Hot. de Russie 11	Nachmittag.
Nachmittag.	Ein königl. französ. Courier, v. Paris, p. d. 2
Eine Estafette von Baugen 5	Die Hamburger r. Post 4
Halle'sches Thor. U.	Petersthor. U.
Gestern Abend.	Nachmittag.
Dr. Rfm. Hoffmann, a. Mainz, im Hot. de Saxe 7	Dr. v. Wic, a. Riga, im Hotel de Bav. 5
Vormittag.	Hospitalthor. U.
Die Landsberger f. Post 9	Gestern Abend.
Dr. Hauptm. v. Pitterig, in f. pr. Diensten, v. Halle, im schw. Kreuz 10	Die Coburger f. Post 8
Nachmittag.	Vormittag.
Dr. Cammerhr. v. Bärenhorst, v. Dessau, im goldnen Horn 2	Die Annaberger f. Post 10
Die Braunschweiger r. Post 3	Nachmittag.
	Auf der Schneeberger Post: Dr. Prof. Bosbroweky, a. Wilna, im Hot. de Russie, Drn. Fabr. Jacob, Kessler und Trölsch, v. Reichenbach, Nr. 116 8

Zhorrschluß um 5 Viertel auf 10 Uhr.